

„Nur den Weg zu den Containern pflastern“

Lösungsidee für Matschecke Buswendeplatz

BADENERMOOR ■ Der Buswendeplatz in Badenermoor am Ortsausgang Richtung Posthausen stellt für viele Einwohner schon seit Jahren ein Ärgernis dar. Dort stehen Wertstoffcontainer, die nach Regenfällen nur über schlammigen Untergrund zu erreichen sind. Ein Thema, über das am Dienstagabend zum wiederholten Mal im Ortsausschuss diskutiert wurde.

Der Platz mit seinen vielen Löchern, auf dem der Achimer Bürgerbus und Schulbusse wenden, müsste dringend saniert werden, forderte Dieter Kuhn, Vorsitzender des Dorfgemeinschaftsvereins, in der Sitzung. Den Badenermoorern sei es nicht länger zuzumuten, dass sie häufig durch Matsch waten müssten, wenn sie ihr Altglas oder -papier entsorgen wollen.

Das unbefestigte, holprige Gelände zu asphaltieren oder zu betonieren, würde rund 40000 Euro kosten, machte Bürgermeister Rainer Ditz-

feld deutlich und merkte an: Für derartige Ausbauprojekte in ganz Achim stehe ein Jahresetat von 100000 Euro zur Verfügung, „und die Prioritätenliste ist jetzt schon lang“. Wenn jedoch Einwohner, wie etwa am Badener Weserhang vorbildlich geschehen, sich um den Sanierungsauftrag kümmern würden, könnte es wesentlich günstiger gehen. „Denn Privatleute sind ja nicht an Ausschreibungsvorgaben für die öffentliche Hand gebunden.“

Bürgern sei nicht zuzumuten, dafür Geld auszugeben, wandte Wolfgang Heckel (WGA) ein. Er schlug vor, den Platz kostengünstig zu schottern. Bei den schweren Gelenkbussen, die dort verkehrten, wäre das keine dauerhafte Lösung, erwiderte Ditzfeld.

Er versprach aber, die von Petra Geisler (SPD) schließlich aufgezeigte Alternative, nur die kurze Wegstrecke bis zu den Containern zu pflastern, prüfen zu lassen. ■ mm



Die Stadtverwaltung will prüfen, ob der Bauhof auf dem Buswendeplatz in Badenermoor die nach Regen matschige Wegstrecke zu den Wertstoffcontainern kostengünstig pflastern kann. ■ Foto: Mix